



Nr. 93 / 16. September 2022

Delegation des Landtages reist zum Parlamentsforum Südliche Ostsee nach Danzig

Vom 18. bis zum 20. September kommt das Parlamentsforum Südliche Ostsee (PSO) in Danzig zusammen, aufgrund des völkerrechtswidrigen Angriffs auf die Ukraine jedoch ohne eine Teilnahme von Parlamentsvertreterinnen und –vertretern aus Kaliningrad. Eine Delegation des Schleswig-Holsteinischen Landtages unter Leitung von Präsidentin Kristina Herbst wird am Sonntag in die polnische Ostseestadt reisen und an der Jahreskonferenz teilnehmen.

Im Mittelpunkt des diesjährigen Forums stehen Beratungen zu den Themen Europäischer Green Deal, Wasser und Klimawandel. Auch der russische Angriffskrieg auf die Ukraine und die Flüchtlingssituation werden erörtert. Am Dienstag (20. September) wollen die Parlamentarier und Parlamentarierinnen des südlichen Ostseeraums eine gemeinsame Resolution verabschieden.

„Die Zusammenarbeit im südlichen Ostseeraum ist mir ein wichtiges Anliegen. Uns eint nicht nur die Lage an der Ostsee, uns verbinden auch viele Themen wie zum Beispiel der Schutz unserer Gewässer und Meere oder die Frage, wie wir die Energiewende beschleunigen können“, erklärt Landtagspräsidentin Herbst im Vorfeld der Reise. „Deswegen ist der Austausch mit den Abgeordneten aus den anderen regionalen Parlamenten des südlichen Ostseeraums so wichtig. Nur gemeinsam können wir die zahlreichen Herausforderungen bewältigen und Lösungen finden.“

Begleitet wird die schleswig-holsteinische Delegation von Conrad Wiermann, Professor für Pflanzenernährung und Bodenkunde an der Fachhochschule Kiel. Als Experte wird er am Montag (19. September) einen Fachvortrag halten und über die Bedeutung der Bodenfruchtbarkeit für eine nachhaltige Landwirtschaft referieren.

Nach dreijähriger Corona-bedingter Pause ist es das erste Mal, dass das Parlamentsforum in diesem Jahr wieder zusammenkommt.

Das Parlamentsforum Südliche Ostsee wurde als interregionales Netzwerk am 27. April 2004 in Danzig gegründet. Ihm gehören die Landtage von Schleswig-Holstein und Mecklenburg-Vorpommern, die Bürgerschaft der Freien und Hansestadt Hamburg sowie die Sejmiks von Pommern, Westpommern und Ermland-Masuren an. Die Gebietsduma von Kaliningrad war bislang ebenfalls Mitglied, wurde jedoch infolge des russischen Angriffskrieges von einer Teilnahme am Parlamentsforum ausgeschlossen.

Weitere Informationen unter: sh-landtag.de/parlament/parlamentsforum-suedliche-ostsee/